



archdiploma17: Ausstellung machen

Thomas Amann
Alexander Hagner
Teresa Morandini
Kurt Weninger

Großes Entwerfen ● 253.A73 ● 10 ECTS
SS2017 ● Einführung 10.03.2017 ● SR07
● 10.00 – 12.00 Uhr ● weitere Termine
jeweils freitags

- Erarbeiten grundlegender Kompetenzen in Konzeption, Entwicklung und Umsetzung einer Ausstellung mit Veranstaltungsprogramm am konkreten Beispiel der archdiploma17.
- Nach einer Konzeptphase in 2er-Teams wird im weiteren Verlauf des Semesters an einem gemeinsamen Entwurf gearbeitet. Für die konkrete Entwicklung und Umsetzung werden Fokusgruppen gebildet, die jeweils Teilaspekte vertiefend bearbeiten.

Institut für
Architektur und Entwerfen
Abteilung für
Gebäudelehre
und Entwerfen

Dem Wortsinn nach heißt Ausstellen, Inhalte (meist Objekte) ‚zur Schau zu stellen‘. Im Regelfall werden Artefakte im Raum zueinander in Beziehung gesetzt, im Idealfall werden dabei die Objekte selbst aber auch ihr Verhältnis zueinander zur Diskussion gestellt. Es werden Inhalte und Positionen vermittelt und neue Sichtweisen generiert. Das Ausstellen als kulturelle Praxis geht jedoch über die räumliche Organisation und Vermittlung der ausgestellten Inhalte hinaus, denn jede Ausstellung ist immer auch Repräsentation einer ‚Ideologie‘ oder ‚Position‘ der AusstellungsmacherInnen selbst. Aufgrund ihrer räumlichen und zeitlichen Begrenztheit bietet die Ausstellung als Medium den MacherInnen Gelegenheit, über Inhalte zu spekulieren, in Räumen zu experimentieren und Utopien zu testen. Nicht zuletzt deshalb bildet das Konzipieren, Entwickeln und Umsetzen solcher ‚Ausstellungen als Labore‘ neben dem Bauen und dem Schreiben ein immer wichtigeres Aktionsfeld.

Die Ausstellung der besten Abschlussarbeiten aus den beiden Studienrichtungen Architektur und Raumplanung findet im Herbst zum zehnten Mal statt und ist für die Fakultät und ihre Studierenden gleichermaßen Nabelschau und Schnittstelle zur Außenwelt. Die Aufgabenstellung ist aus diesem Grund auch als Aufforderung zu verstehen, über den Stellenwert universitärer Bildung und das zukünftige Berufsbild von ArchitektInnen und PlanerInnen zu reflektieren. Die archdiploma17 muss in diesem Kontext Haltungen herausfordern und Diskussionen provozieren - zwischen Studierenden und Lehrenden einerseits, zwischen der Institution und der Öffentlichkeit andererseits. Dieser Anspruch soll in ein räumliches und programmatisches Setting übersetzt werden, das neben der Präsentation der Abschlussarbeiten verschiedene interaktive Formate ermöglicht.